

<p>Bereitstellung von genügend und flexibel einzusetzenden personellen Ressourcen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Im Bereich Integrative Schulung sind Regelungen vorhanden, die es zulassen, dass Faktoren wie Klassengrösse, die Bedürfnisse der einzelnen Kinder und die Ressourcen der Lehrperson berücksichtigt werden können.</li> </ul>
<p>Unterstützung der Einzelschulen in ihrer integrativen Entwicklung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alle Schulen entwickeln ein auf die Einzelschule zugeschnittenes Integrationskonzept mit externer Unterstützung (Prozessbegleitung und Evaluation) in Anlehnung an die Zielvorgaben.</li> </ul>
<p>Unterstützung der Einzelschulen als autonome Einheiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Einzelschule bzw. die Schulleitung verteilt die ihr zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen autonom.</li> <li>➤ Es sind personelle Ressourcen vor Ort vorhanden, die von der Einzelschule rasch und flexibel eingesetzt werden können.</li> </ul>
<p>Organisation und Durchführung von schulhausinternen Fortbildungen für alle Lehrpersonen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das Schulamt organisiert Fortbildungen zur Integrativen Schulung für alle Einzelschulen.</li> <li>➤ Alle Lehrpersonen nehmen an Fortbildungen zur Integrativen Schulung teil. Sie erhalten einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und beschäftigen sich sowohl mit pädagogischen – als auch mit bildungs- und gesellschaftspolitischen Fragestellungen.</li> <li>➤ Die Lehrpersonen fühlen sich im Bereich Integrative Schulung kompetent und handlungsfähig.</li> </ul>

Und um zum Abschluss noch einmal auf das Eingangszitat zurückzukommen: „Die Haltung und Einstellung der Beteiligten, allen voran der Lehrpersonen, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Umsetzung eines integrativen, sonderpädagogischen Angebots“ (UNESCO, 1994). Dem kann auch nach den Erkenntnissen dieser Studie uneingeschränkt zugestimmt werden. Bestimmen unsere Visionen und Haltungen doch richtungsweisend unser Handeln. In diesem Sinne erscheint es unumgänglich, diese auf den Ebenen der Bildungspolitik, der Einzelschule und der Lehrpersonen sowohl im pädagogisch-fachlichen -, als auch im ethisch-gesellschaftlichen Kontext zu diskutieren und weiterzuentwickeln.